



Nach einem dramatischen Elfmeterschießen im Finale gegen den FC Porto geht der Sieg bei der 13. Auflage des Talents Cups in Merzig an den Nachwuchs des FC Metz. Foto: Britz

Internationales Großaufgebot in Merzig

13. TALENTS CUP 2019 FC Metz holte den Turniersieg nach Frankreich

Der 13. Talents Cup für U14-Teams brachte wieder halb Europa nach Merzig. In der Fertigbau-Laux-Arena am alten Leinpfad waren Teams aus acht Nationen dabei. Die saarländischen Vertreter hatten gegen die internationalen Nachwuchsstars keine Chance und schieden früh aus.

von Horst Fried

Es gibt in Deutschland nach wie vor kein besser besetztes U14-Jugendturnier wie den Talents Cup, powered by Sport Bies, der insgesamt zum 13. Mal ausgetragen wurde. Wieder war die Sportanlage der Spvgg. Merzig, die während der Turniertage Fertigbau-Laux-Arena hieß, zwei Tage lang vollgepackt mit ambitionierten Nachwuchsspielern, von denen sicher einige in den nächsten Jahren im Profifußball auftauchen werden, wie etwa die aktuellen Nationalspieler Timo Werner und Serge Gnabry. Für Cheforganisator Sebastian Britz gab es wie immer alle Hände voll zu tun. „Die dreizehnte Auflage machte ihrem Namen wirklich alle Ehren. Waren wir in den vergangenen Ausgaben oft verschont geblieben, ballte es sich diesmal zusammen. Das

ging damit an, dass es mehrere verletzte Spieler gab. Zwei Jungs vom 1. FC Köln mussten ins Krankenhaus, weil sie am ersten Turniertag mit den Köpfen aneinander rasselten. Dazu hat sich ein Spieler von Bayern München noch einen Arm gebrochen. Wir waren lange von schweren Verletzungen verschont geblieben und dann gleich drei auf einmal“, haderte Britz, der allen Betroffenen schnelle und gute Genesung wünschte, mit dem Schicksal. Die Schwierigkeiten setzten sich am Finaltag fort.

„Inter Mailand musste früher weg, weil es eine Verschiebung im Flugplan gab. Sie waren im Viertelfinale, scheiterten aber im Shootout. Es war alles vorbereitet, wir brachten sie dann direkt zum Flughafen nach Luxemburg. Dann bekam ich eine Mitteilung, dass ein wichtiges Dokument fehlen würde, also bin ich dem Bus hinterhergefahren und habe ihn eingeholt. Auf dem Rückweg sah ich in Richtung Luxemburg einen ellenlangen Stau. Wenn sie später weggefahren wären, hätten sie den

Flug mit ziemlicher Sicherheit verpasst“, sah Britz dann doch noch etwas Glück im Unglück.

Besser erging es den Vertretern von Tottenham Hotspur. In Gedanken waren die Londoner Jungs sicher bei ihren großen Vorbildern, die im Champions-League-Finale am Samstag dem FC Liverpool unterlagen. Für Trainer Michael Donaldson hat das Turnier nicht nur sportliche Aspekte. „Wir haben erst ab der U18 ein landesweites Ligasystem, in den jüngeren Jahrgängen gibt es Pokalwettbewerbe. Darunter ist auch einer, der über die ganze Saison geht. Wir haben gerade in London viele Spiele gegen andere herausragende Teams, doch hier kommen andere Aspekte hinzu. Auch wenn wir die EU verlassen, bleiben wir ja ein Teil Europas, die Jungs sollen die anderen Länder sehen. Wir waren auch in der Stadt hier, wollten zeigen, wie man in anderen Ländern lebt. Das war fast wichtiger als die Spiele. Die Jungs werden nun als Nicht-EU-Bürger erwachsen, aber sie sollen lernen, dass sie trotzdem dazu gehören. Wir wollen den Vergleich mit den anderen Ländern nicht nur im Sport.“ Sein Team belegte im Abschlussklassement den achten Platz.

Metz nach Shootout vorne

Das Finale des 13. Talents Cups musste im Shootout-Schießen entschieden werden. Dabei zählte im Gegensatz zum üblichen Elfmeterschießen jeder Treffer oder Fehlschuss. Der FC Porto scheiterte im vierten Versuch, so dass der FC Metz den Titel ins nahe Frankreich mitnehmen konnte. Zuvor setzten sich die Lothringer mit 3:0 im Halbfinale gegen die belgische Vertretung des

KAAs durch. Porto tat sich im zweiten Semifinale etwas schwerer, musste beim knappen 1:0 gegen Fortuna Düsseldorf bis zum Ende zittern. Die von Dennis Waldinger trainierten Rheinländer waren somit das beste deutsche Team. „Wir spielen in NRW gegen die anderen Teams der Nachwuchsleistungszentren, das war mal eine schöne Abwechslung hier“, sagte er noch vor dem Halbfinale.

4 FAKTEN

1. Saarschleife beste Saarländer

Die JFG Saarschleife belegte im Abschluss-Klassement Platz Zwölf und beendete den 13. Talents Cup somit als bestes saarländisches Team.

2. FCS und SVE ohne Chance

Die beiden in der U15-Regionalliga vertretenen 1. FC Saarbrücken und SV Elversberg belegten am Ende die Plätze 14 und 17.

3. Schlusslicht Spvgg. Merzig

Die Spvgg. Merzig konnte sich auf eigener Anlage sportlich nicht in Szene setzen, sie belegte am Ende den letzten Platz in der Wertungstabelle.

4. Grüße von Zöhler und Kuntz

LSVS-Präsident Adrian Zöhler und DFB-U21-Nationaltrainer Stefan Kuntz wandten sich per Grußwort im Turnierheft an die Teilnehmer.

Wir bleiben ja auch nach dem Brexit ein Teil von Europa

Michael Donaldson, Tottenham Hotspur